

Fleming, Paul: 95. Auf ihr Verbündnüß (1624)

1 Ihr Schatten, die ihr nur alleine bei uns seid,
2 und du auch stille Luft, die unsern Odem reget,
3 seid Zeugen zwischen uns! Der Eid ist abgeleget,
4 der Eid, der mir und ihr sol nimmermehr sein leid, -

5 diß ist mein und ihr Schluß: es berste List und Neid, -
6 so lang' ein Pusch sein Laub, die Erde Kräuter träget
7 und ein belebter Geist sich in der Flut beweget.
8 Diß soll sein Ende sein, wenn mehr ist keine Zeit.

9 So treue
10 wenn solche Freundschaft macht ein Herze mit dem Herzen.
11 Es mögen Andre nun von ihrer Liebe Pein,

12 von Angst, von Grausamkeit, von dem und jenem klagen;
13 zwei Herzen, das sind wir, die können redlich sagen,
14 daß von der Liebe sie noch nie betrübet sein.

(Textopus: 95. Auf ihr Verbündnüß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48870>)